

Schulbau in Uganda (NEIA e.V.) - Projektbericht

Wohnhaus Stay&Help in Kampala



Neues Bauprojekt in Kampala - Hintergrund

Als wir 2019 das Schüler- und Studentenwohnheim in Kampala bauten, kamen nicht nur viele Jugendliche, sondern auch viele Berufstätige, um nach Wohnraum zu fragen. Da auf dem Grundstück noch Platz für ein kleines Haus ist, möchten wir dort nun ein Wohnhaus mit zwei großen Apartments für Berufstätige und deren Familien bauen. Geplant ist, dass die Mieteinnahmen unseren Schulen zugutekommen. Damit soll eine „Win-win-Situation“ – sowohl für die künftigen Bewohner, als auch für das Schulprojekt insgesamt geschaffen werden. So kann in Uganda ein kleiner „finanzieller Kreislauf“ entstehen, indem Geld vor Ort eingenommen und wieder investiert wird. Dies soll das Schulprojekt unabhängig von deutschen Spendengeldern und damit nachhaltig machen. Die Koordination wird unser gemeinnütziger Verein „Obumu Tuyambe“ übernehmen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Hilfe zahlreicher Spenden dieses neue Projektvorhaben angehen können ☺ Herzlichen Dank an alle Spender!

Baumaßnahmen von Februar bis Juni 2022

Vorbereitungen

Im Februar fliegt Tadeo nach Uganda und kümmert sich mit unserem Bauteam um die nötigen Vorbereitungen, wie Planung, Materialeinkauf u. -lagerung, Absprache mit Behörden und erste Erdarbeiten. Wir freuen uns, dass wir nach kurzer Zeit mit dem Bau loslegen dürfen und auch 12 unserer Arbeiter freuen sich auf das neue Bauprojekt. Schon nach kurzer Zeit bekommen wir erste Wohnungsanfragen.



Baubeginn

Nach den Arbeiten an den Abwasserrohren und dem Fundament nehmen die Räume des Neubaus langsam Form an. Dafür muss viel Schotter aufgeschüttet und verdichtet werden. Die Wände wachsen und bis zum Sturz kann Tadeo noch vor Ort sein.



Fertigstellung und Eröffnung

Nachdem die Decke eingezogen und das Dach gedeckt ist, werden Strom- u. Wasserleitungen verlegt und das Haus schließlich innen und außen verputzt. Dann werden Fenster und Türen eingesetzt, die Elektroinstallation von der Behörde abgenommen, die Räume gefliest und das Bad eingerichtet. Anschließend bekommt das Haus einen Anstrich und ein Schreiner baut innen die Türen ein und stattet die Küche mit Schränken aus. Elektriker bringen Lampen, Lichtschalter und Steckdosen an. Zum Schluss bauen die Arbeiter noch die Veranda am Haus und befestigen die Dachrinnen.



Im Juli ist das Haus fertig und die ersten Bewohner ziehen ein. Die Apartments haben jeweils zwei Schlafzimmer, ein Bad, ein Wohnzimmer, ein Koch- u. Essbereich und eine Veranda. Sie sind ein wenig größer als die Apartments im Studentenwohnheim nebenan. Die **Ausgaben** für den Hausbau betragen insgesamt rund 57.000 Euro.

Vielen Dank an alle Spender!

Viele Grüße
Michaela Papaye